

Elbgrund meldet sich nach Konzertpause zurück

## Lieder zum Herbst

Nach einem Jahr Pause veranstaltete der Gemischte Chor „Liederkranz“ wieder sein beliebtes Herbstkonzert – ein Konzert, das am Ende nicht nur bei den sehr wenigen Besuchern aus Elbgrund und den doch zahlreich erschienenen Besuchern aus benachbarten Gemeinden sehr gut ankam.



Foto: Klaus-Dieter Häring

Wilma Kutscheid und der langjährige Elbgrunder „Liederkranz“-Vorsitzende Willibald Scherer (von rechts) wurden für langjährige Tätigkeit im Vorstand im Kreise der Sängerinnen und Sänger geehrt.

**Elbtal-Elbgrund.** Auch bei den vielen Sänger/-innen der eingeladenen Chöre erzeugte das Konzert und die gesungenen Stücke Begeisterung. „Ein tolles Konzert mit wunderschönen Stücken“ war gleich mehrmals zu hören.

Der Gastgeber eröffnete das Konzert. Für die Sänger/-innen aus Elbgrund war dieser Auftritt gleichzeitig eine Premiere, da ihr etatmäßiger Dirigent Wolfgang Malm aus Gesundheitsgründen nicht zur Verfügung steht. Darum half Günter Pörtner aus. Da im Vorfeld nur zwei gemeinsame Gesangstunden stattfanden, griff der Chor auf Liedgut zurück, das „sitzt“. So wie „Der Wanderer“ oder das berühmte Stück von Bete Middler „The Rose“.

Die Vorsitzende des Chores, Cäcilia Heftrig, nutzte die Gelegenheit, drei verdienten, ehemaligen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit zu danken. Präsente gingen an den langjährigen Vorsitzenden Heribert Scherer sowie an die Beisitzerinnen Christine Scherer und Wilma Kutscheid.

Den Reigen der Gast-Chöre eröffnete der MGV Westerburg, der unter Dirigent Helge Staller mit „Heimweh“ einen tollen Einstand hatte. „Ich bin aus'm Westerwald“, in einer

Bearbeitung von „Four you“ schloss einen mit viel Beifall bedachten Vortrag ab. Danach übernahm Ilja Slobodinsky den Dirigentenstab. Er stand dem MGV aus Dietkirchen vor. Die Sänger von der Lahn starteten mit einem flotten „Muss i denn“ von Rudi Kuhn. Über „Mala Moja“ von Arnold Kempkens ging es musikalisch weiter mit dem „Schluckauf Mambo“ und endete mit „Der kleine Teddybär“ von Thomas Fillep.

Nach so viel Männerpower standen zwei Gemischte Chöre auf der Bühne. Den Anfang machte der Gemischte Chor aus Thalheim unter Leitung von Mario Siry. Mit dem einfühlsamen Stück „Ubi caritas“ startete der Chor und setzte weitere Glanzpunkte mit „Good night sweetheart“ von Robert Sund und „Eine neue Liebe“ in einem Satz von Oliver Gies.

Gerngesehene Gäste in Elbgrund sind die Sänger/-innen des Gemischten Chores aus Salz. Unter der Leitung von Thomas Dasbach setzte der Chor ein ausdrucksvolles Ausrufezeichen im Rahmen dieses Konzertes. Auch dieser Chor setzte an den Anfang mit „Dank sei dir, Herr“ ein eher ruhigeres Werk, um danach mit „The Phantom of the Opera“ das Genre des Musicals zu präsentieren. „We are one“ setzte einen gelungenen Schlusspunkt unter den gelungenen Vortrag. *kdh*